



hauensteiner bote

43. Jahrgang

Donnerstag, den 9. Juli 2015

Nr. 28/2015



Sommercafé

im Bürgerhaus Schwanheim
12.7.2015, ab 15 Uhr

Die Ortsgemeinde Schwanheim und der Förderverein Dorfgemeinschaft laden herzlich ein.



40 Jahre Wasgauschule

14:30 Festakt
- Wasgauhalle -

ab 16:00
gemütliches Beisammensein
mit einem großen kulinarischen Angebot

ab 18:00
Buntes Programm
mit Musik und Schülerbeiträgen

Im Anschluss
Live Musik mit der Band
„JUST FOR FUN“

Samstag, 11. Juli 2015
Wasgauschule Hauenstein

2. Orgelkonzert

an der neuen Dimbacher Orgel
Sonntag, 12. Juli 2015, 16:00 Uhr

Es erwarten Sie:
Orgelklänge und Gesänge aus
verschiedenen Jahrhunderten



Es wirken mit:
Eva-Maria Ruppert, Sopran
Anja Schneider, Mezzosopran
Markus Ruppert, Orgel

**Im Anschluss sind alle Gäste
zu einem kleinen Sektempfang eingeladen.**

**Es freut sich auf Ihr Kommen die
Evangelische Kirchengemeinde und
Ortsgemeinde Dimbach**

Lesesommer 2015


Gemeinde- und Pfarrbücherei Hauenstein

Ab Dienstag, 14. Juli, können die neuen Bücher ausgeliehen werden!
Natürlich könnt ihr euch auch dann noch anmelden und den Club-Ausweis mitnehmen.
Wir wünschen euch viel Spaß mit den neuen Büchern und freuen uns schon auf jede Menge interessante Interviews mit euch.
Zum Vormerken: Unser diesjähriges Abschlussfest zum Lesesommer findet am Donnerstag, 18.09.2015 statt. Weitere Infos folgen noch.

Öffnungszeiten

Sonntag:	10.00 - 11.30 Uhr
Dienstag:	17.30 - 19.30 Uhr
Mittwoch:	09.30 - 11.30 Uhr
Freitag:	17.30 - 19.30 Uhr

Bald ist es wieder soweit: Der Lesesommer in Rheinland-Pfalz beginnt am 13. Juli 2015, d.h. für euch, liebe Lese-Kids, Anmeldungen in der Bücherei Hauenstein abgeben und Club-Ausweis abholen!



Während den Sommerferien ist die Bücherei nur mittwochs und freitags zu den o. g. Zeiten geöffnet.



Werner Kölsch, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Hauenstein, in seinem Büro.

Grundschulen gehören ins Dorf

In Hinterweidenthal hat gerade die neue Kindertagesstätte Zauberwald ihren Betrieb aufgenommen. Doch wie sieht's mit dem Einrichtungsangebot für Kinder in der Verbandsgemeinde aus?

Werner Kölsch, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Hauenstein, ist mit dem Angebot für Kinder in der Verbandsgemeinde im Großen und Ganzen zufrieden. „Mit der Ferienbetreuung in den drei Grundschulen haben wir in den letzten Jahren versucht, den Bedürfnissen der Eltern gerecht werden“, berichtet er. Als vorbildlich – beinahe für ganz Rheinland-Pfalz – sieht Kölsch die Betreuung in der Grundschule Hinterweidenthal: Sie bietet werktags bis 16.30 Uhr die erweiterte Nachmittagsbetreuung. Darüber hinaus werden die Grundschüler während der kompletten Oster- und Herbstferien sowie drei Wochen in den Sommerferien betreut. „Dieses

Platz zum Spielen

Neu ist der Trend, die Kita räumlich an die Schule anzugliedern – eine



Der Spielplatz-Klassiker seit Jahrzehnten: die Wippe.

Wir sind Heimat Hauenstein

Kindern gehört die Zukunft, und sie haben alle ein Recht darauf, bestmöglich in ihrer Entwicklung gefördert zu werden. Für Eltern und Erzieherinnen ist das eine tägliche Herausforderung. Das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen bietet seit 2012 Kindertagesstätten mit dem Programm Kita1Plus „Kita im Sozialraum“ eine Förderung für Kitas in benachteiligten Wohngebieten an. Sissi Westrich, Leiterin des Referats Kinderpolitik, ist Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen.

Nachgefragt

Welches Ziel hat „Kita im Sozialraum“?

Sissi Westrich: Das Programm hat das Ziel, Kitas in Wohngebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf als Kommunikations- und Nachbarschaftszentrum zu stärken. Wir möchten Eltern eine niedrigschwellige Beratung vor Ort ermöglichen. Erziehungsberatungsstellen sind oft in der Kreisstadt, eine Kita gibt es jedoch fast in jedem Dorf. Daher wollen wir eine erfolgreiche Erziehungspartnerschaft zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern unterstützen.

Wie soll das erreicht werden?

Westrich: Pro Jahr erhält eine Kita die Fördersumme von bis zu 20.000 Euro. Geld, mit dem zum Beispiel eine Halbtagskraft finanziert werden kann. Viele Kitas richten mit Hilfe des Geldes auch ein Café ein, in dem sich die Eltern austauschen und informieren können. In einem weiteren Schritt halten dann oft Beratungsinstitutionen ihre Sprechstunden dort ab. Den Eltern bietet sich hier die Möglichkeit, ein professionelles Eltern-Coaching und Unterstützung zu erhalten.

Wie kommt das Programm an?

Westrich: Zurzeit profitieren in Rheinland-Pfalz insgesamt 270 Kitas von dem Programm. Um den tatsächlichen Bedarf einer Kita ermitteln zu können, arbeitet die Kita mit ihrem Träger und dem jeweiligen Jugendamt zusammen. Letztere entscheiden dann auch im Hinblick auf die von uns aufgestellten Förderkriterien, wer die Unterstützung erhält. Das Feedback, das bei uns ankommt, ist sehr positiv – sowohl seitens der Eltern als auch der Kindertagesstätten.



Patriciae Engelhardt mit ihren Kindern.

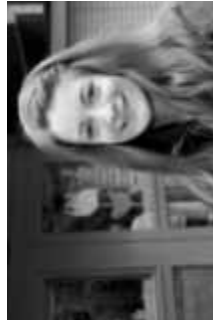
optimale Lösung findet Kölsch, die Synergieeffekte bringt. So befindet sich die neue Kita Zauberwald in Hinterweidenthal auf dem gleichen Gelände wie Grundschule und Dorfgemeinschaftshaus. Unter den vielen Spiel- und Bolzplätzen sticht der Spielplatz Teufelstisch nicht nur wegen der einmaligen Kulisse und der 50-Meter-Rutsche hervor. Überaus zufrieden mit dem Angebot für Kinder in der Umgebung ist Patriciae Engelhardt aus Hauenstein. „Hier gibt's eigentlich alles“, berichtet sie. Kim, ihre älteste Tochter, fängt an aufzuzählen: Reiten, Turnen, Tanzen, Musik, Schwimmen, Leichtathletik, Kinder-THW, Jugendfeuerwehr ...“



Nathalie Haas und ihre Tochter Leonie genießen im Dahmer Felsenland die Nähe zur Natur und die Freiräume, die sich dadurch der Familie bieten.



Gemeinsam spielen, voneinander lernen und miteinander aufwachsen – die Jungs aus der Kita St. Franziskus in Dahn sind mit Spannung bei der Sache.



Die Erzieherin Nina Kerner freut es sehr darüber, dass sie in ihrem Beruf Kinder fördern kann. „Es ist schön zu sehen, wie sich die Kleinen entwickeln.“

Zum Thema: **Kindheit auf dem Land** Kita1Plus – so lautet das Programm des Landes Rheinland-Pfalz rund ums Wohl der Kinder. Weitere Infos finden Sie auf www.kita.rlp.de

land-Pfalz regelmäßig über regionales Bauen, moderne Architektur, Leben auf dem Land und die Menschen, die dahinter stehen. Die Reihe wird herausgegeben von der Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums der Finanzen Rheinland-Pfalz.

Termin: Auch die **Landesgartenschau Landau (17.4.–18.10.2015)** bietet Rahmen des Dialogs Baukultur Rheinland-Pfalz.

„Wir sind Heimat“ informiert im

Impressum: Autorenteam Baukultur Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR), Karin Bünnagel, Andrea Martens, Katja Schupp, Hartmut Zettwitz, c/o Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz, Postfach 1150, 55001 Mainz, Tel. 0631 327 42 10. Fotos: Foto von Sissi Westrich; übrige Fotos: Autorenteam Baukultur